



Clever Dialer

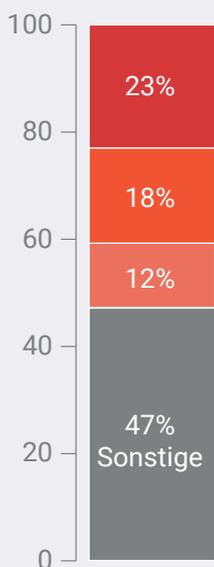
Telefonspam-Index 2021

Als 2020 in Deutschland die Telefone klingelten, steckte über **2 Millionen Mal ein Spam-Anrufer** dahinter. Mit einer Wertung von **1 (negativ)** bis **5 Sternen (positiv)** beurteilten die Nutzer von Clever Dialer eingehende Telefonate. Zusätzlich äußerten sich viele Angerufene in den Kommentaren zu den oft unerwünschten Spam-Anrufen und liefern die Daten für den Telefonspam-Index 2021.

Ob Kostenfalle oder Gewinnspiel, Smartphone- oder Festnetz-Anruf – so steht es um Telefonspam in Deutschland.

Wir küren zudem die besten Spam-Meldungen und verleihen **die goldene Telefonspam-Zitrone** an die nervigste Telefonnummer aus 2020.

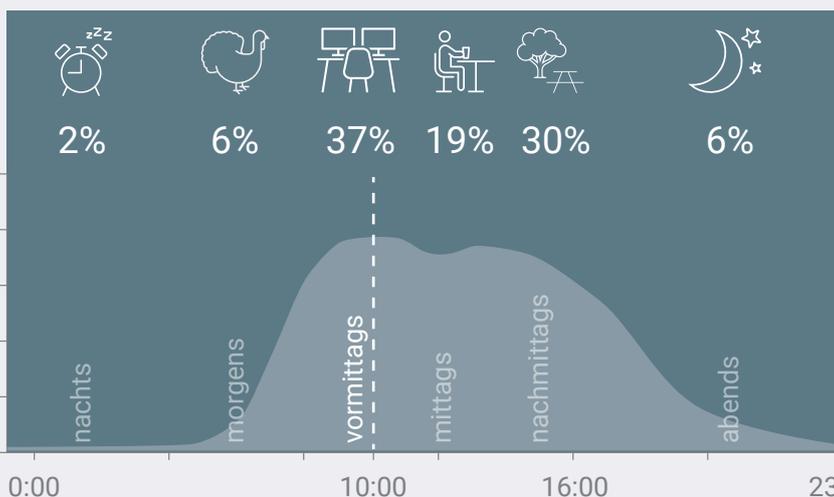
Top 3 Gründe für Spam-Anrufe



Wenn Spammer anrufen, möchten sie ihren Gesprächspartner meist in eine Kostenfalle locken oder zu einer Teilnahme an einem Gewinnspiel überreden.



Top Spam-Uhrzeit



Die meisten Spam-Anrufe treffen am Vormittag ein. Insbesondere zwischen 10 und 11 Uhr ist Vorsicht geboten, wenn unbekannte Telefonnummern auf dem Display erscheinen.

10%

10 - 11 Uhr





Positiv

★★★★★

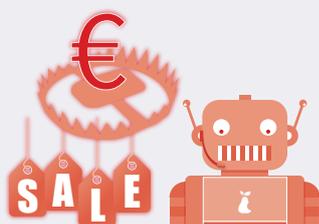


Ø 95%

- Customer-Service
- Service
- Support
- Charity

Negativ

★☆☆☆☆



Ø 98%

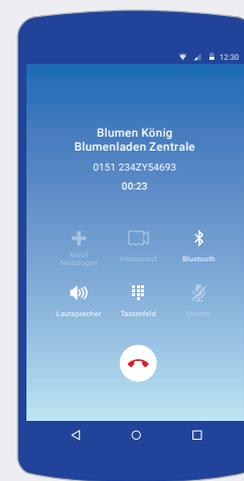
- Kostenfalle
- Gewinnspiel
- Ping-Call
- Inkasso

Festnetz oder Handy?



29%
Festnetz

Jeder vierte Spam-Anruf wird über das Festnetz angenommen, die deutliche Mehrheit (71 Prozent) erhält Telefonate auf der eigenen Mobilfunk-Nummer.



71%
Handy

Top Spam-Tag



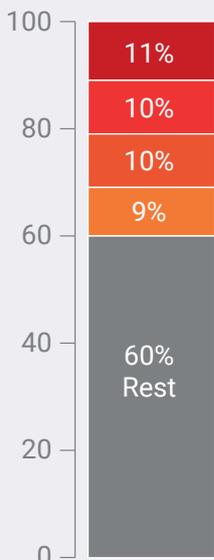
Am Mittwoch gehen die meisten Spam-Telefonate ein, zum Wochenende hin versuchen die Anrufer seltener ihr Glück.



19%
Mittwoch



Top 4 Spam-Monate



Besonders häufig rufen Spammer in den ersten drei Monaten des Jahres an.

10%



Januar

10%



März

9%



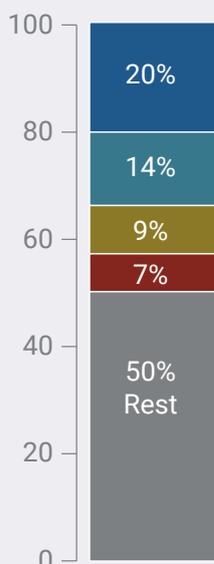
September

11%



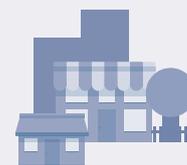
Februar

Top 4 Spam-Regionen in Deutschland



Hamburg ist Telefonspammer-Hochburg Deutschlands, denn die meisten Anrufe hatten eine Vorwahl der Hansestadt. Rufnummern mit Berliner, Frankfurter und Münchener Kennung häuften sich ebenfalls.

20%



(040) Hamburg

14%



(030) Berlin

9%



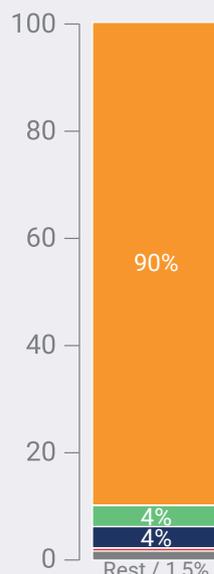
(069) Frankfurt

7%



(089) München

Top 4 Spam-Länder



Die meisten in Deutschland eingehenden Spam-Anrufe kommen auch aus dem Bundesgebiet. Weit abgeschlagen folgen Telefonnummern aus Österreich, Großbritannien und Polen.

90%



Deutschland

4%



Österreich

4%



UK

0,5%



Polen



Die drei am häufigsten negativ bewerteten Spam-Telefonnummern



+49 451160897620



+44 7979664723

1



+49 8999727961

2



Kostenfalle

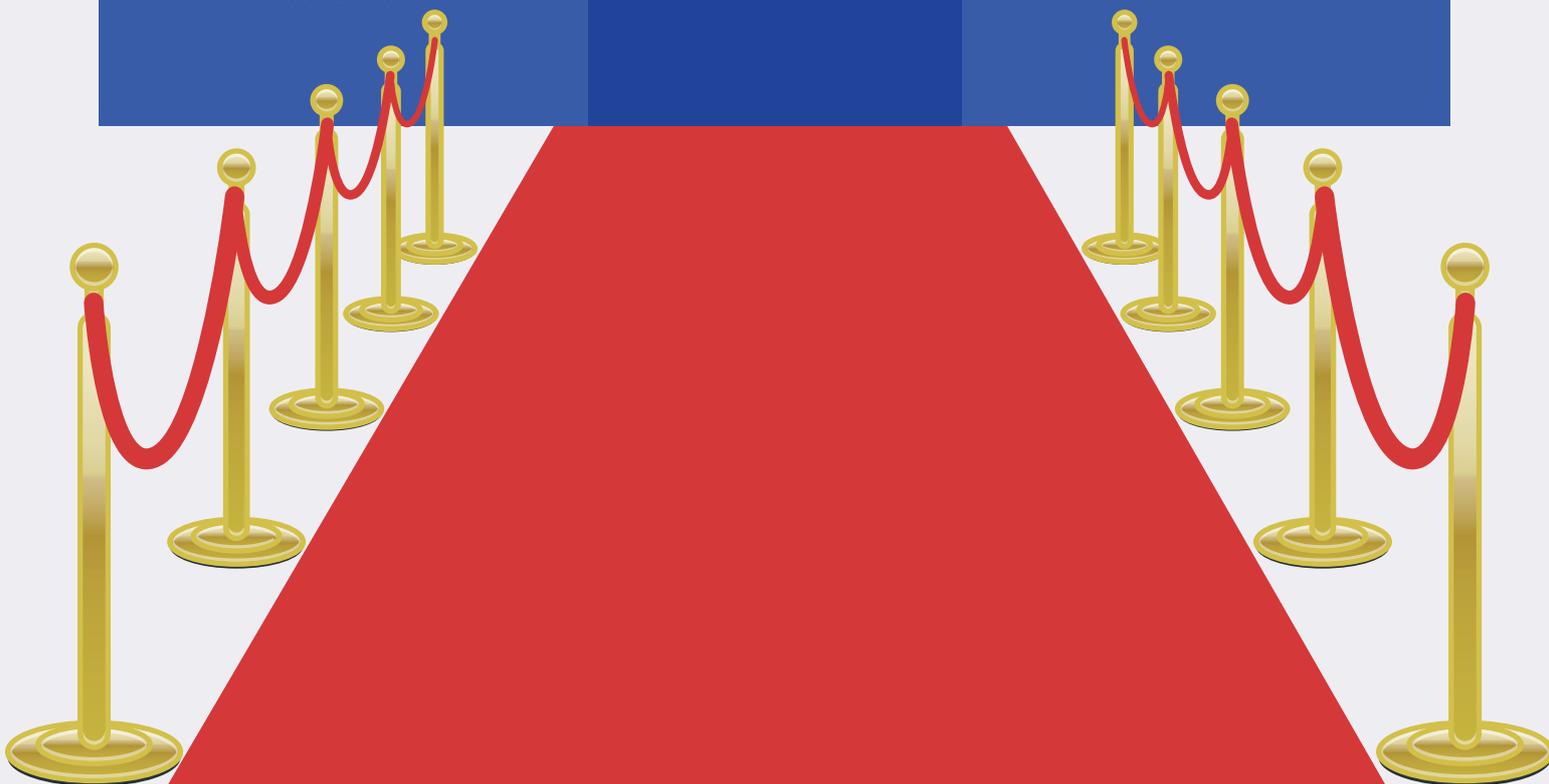


Inkasso

3



Werbung





Der wirrste Corona-Vorwand

zur Telefonnummer: 015737776611

Ein Mann meldet sich von einem Institut wegen einer Corona-Umfrage. Stellt unsinnige Fragen und behauptet völlig falsche Sachen (Helmut Kohl sei an Corona erkrankt, etc).

Völlig wirr, keine Ahnung, was das soll. Dachte erst, ein Bekannter macht einen Spaß.

Unter den zahlreichen Kommentaren zu den Spam-Anrufen hat Clever Dialer zudem den größten Ausraster, den wirrsten Corona-Vorwand und die skurrilste Geschichte ausgewählt.



Der größte Ausraster

zur Telefonnummer: 040677825542

Selbst der eine Stern ist noch zu viel! Ich werde tagtäglich und überhaupt über den Tag hinweg, ständig von diesen Nr angerufen und richtig belästigt !!!!! Am liebsten würde ich die wegen Nötigung(?) anzeigen! Wo kriegen die bloß diese Nummer überhaupt her ???



Die skurrilste Geschichte

zur Telefonnummer: 086544079411

Firma will Matratzen, Decken und Kopfkissen verkaufen bzw. eine Schlafberatungsparty bei einem zuhause veranstalten. Bei jedem Anruf wird das selbe "Gedicht" vorgetragen - Dauer von ca. 3,5 Minuten. 3,5 Minuten wird da einfach drauf losgesprochen - da kann man nur noch auflegen.

* Die Nutzerkommentare wurden redigiert und inhaltlich nicht verändert.



Clever Dialer



- ✓ Warnt vor lästigen Werbe-Anrufen
- ✓ Schützt vor Spam-Anrufen
- ✓ Blockiert unerwünschte Anrufe
- ✓ Gibt dir die Kontrolle über dein Telefon zurück



android



Clever Dialer Anruferkennung ist die einfachste Lösung, unbekannte Anrufer zu erkennen und zu blockieren. Schütze dich jetzt aktiv vor Spam und unerwünschten Anrufen.

iOS



Spam-Anrufe sind allgegenwärtig und nicht nur ärgerlich, sondern manchmal auch gefährlich. Mit Clever Dialer haben Spam-Anrufer keine Chance.

alexa



Frage Alexa, wer dich angerufen hat und schütze dich so vor teuren Rückrufen. Unser Clever Dialer Alexa Skill verfügt über eine der umfangreichsten Datenbanken an Telefonnummern von Werbeanrufern, Tele-Marketing-Agenturen, Call Centern, etc.

FRITZ!Box

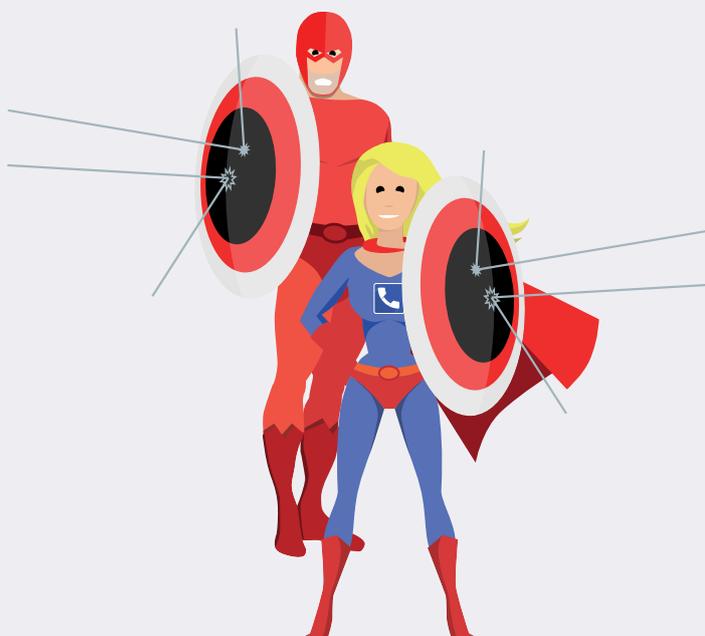
In Kürze starten wir mit unserer Spam-Warnung für Festnetz-Anrufe.

Web

Clever Dialer verfügt über eine der umfangreichsten Rückwärtssuchen. Egal, ob Spam-Nummer oder Business-Telefon-Nummer, unsere Webseiten helfen dir weiter.

 www.cleverdialer.de

 www.cleverdialer.app



Anruferkennung: Ruft eine nicht im lokalen Adressbuch gespeicherte Telefonnummer an, so werden im Rahmen der Anruferkennung Details wie Namen oder Ort des Anrufenden angezeigt. Diesen vollen Funktionsumfang bieten nur externe Apps wie Das Örtliche oder Das Telefonbuch.

Bundesnetzagentur: Verbraucher können Spam-Telefonnummern bei der Bundesnetzagentur melden, so dass diese dann gesperrt werden. Meist dauert es jedoch etwas länger, bis die Nummer vom Netz genommen wird, so dass der Spam-Anrufer dann möglicherweise schon unter einer neuen Telefonnummer aktiv ist.

Blockieren: Unerwünschten Anrufern kann durch Blockieren ein Riegel vorgeschoben werden. Indem sie die Telefonnummer explizit über das eigene Smartphone blockieren, verhindern Verbraucher, dass Anrufversuche dieser Nummer in Zukunft zu ihnen durchgestellt werden. Da diese Einstellung oft umständlich und Hersteller-gebunden ist, helfen hier Apps, wie Clever Dialer, dabei schnell und einfach Telefonnummern dauerhaft zu sperren.

Cold Call / Kaltanrufe: Manche Callcenter oder Unternehmen setzen auf Kaltakquise, um neue Kunden zu gewinnen. Sie rufen ohne Vorwarnung oder explizite Einwilligung einfach Verbraucher an und werben für ihr Produkt, ihre Dienstleistung, unterbreiten Verträge oder versuchen, an persönliche Daten zu kommen.

Dialer: Dialer, auch Einwahlprogramme genannt, starten und empfangen Anrufe auf dem Smartphone. Sie sind standardmäßig in Form der Telefon-App vorinstalliert. Oft ebenfalls als Dialer bezeichnet werden Schadprogramme, die unbemerkt kostenpflichtige Telefonnummern anrufen.

Drückerkolonne: Umgangssprachlich werden Verkäufer im Außendienst, die unmoralische oder kriminelle Methoden für ihre Geschäfte nutzen, Drückerkolonne genannt. Auch manche Spam-Anrufer bewegen sich außerhalb des legalen Bereichs, wenn sie Verbrauchern unbedingt ein kostenpflichtiges Produkt wie beispielsweise ein Abo zu verkaufen versuchen.

Enkeltrick: Bei dem Klassiker des Telefonspams rufen Betrüger bei älteren Menschen bzw. alt-klingenden Vornamen an und geben sich als lang verschollener Enkel aus. Sie bitten um finanzielle Unterstützung und fragen entweder nach der Bankverbindung oder fordern direkt Bargeld. Aufgepasst: hier geben die vermeintlichen "Enkel" gerne an, dass sie einen Freund vorbeischicken, um das Geld abzuholen. Bei dieser konstruierten Geschichte sollten Verbraucher sofort misstrauisch werden.

Fraud Call / Betrugsanruf: Unter einem Fraud Call fallen alle Anrufe, die auf Telefonbetrug schließen lassen.

Gewinnspiele: Telefonbetrüger setzen oft auf Gewinnspiele, um an sensible Daten von Verbrauchern oder Geld zu kommen. Damit sie den angeblichen Gewinn erhalten können, werden die Angerufenen aufgefordert, sensible Daten, wie Konto-Informationen (z.B. IBAN) preiszugeben.

Herkunft: Bei eingehenden Anrufen gibt der Ländercode Aufschluss darüber, aus welchem Land die Kontaktaufnahme erfolgt. Während bei iPhones diese Information zusätzlich unter der Nummer eingeblendet wird, können Apps bei den meisten Android-Geräten die gleiche Funktion erfüllen.

Illegale Spam-Anrufe: Entgegen der weit verbreiteten Meinung sind nicht alle Spam-Anrufe illegal. Kundenrückgewinnungsanrufe beispielsweise sind nicht gesetzeswidrig, sondern bewegen sich durchaus in einem legalen Rahmen. Dazu kommt, dass mit der eigenen Einwilligung in bestimmte Vertragsbestimmungen auch unerwünschte Telefonate einen legalen Freifahrtsschein bekommen können.

Internetformulare: Bei Formularen im Internet wird oft nach der Telefonnummer gefragt. Diese anzugeben ist aber nicht immer Pflicht und meist „optional“. Falls möglich sollten Verbraucher ihre eigene Nummer nicht rausgeben, um unerwünschte Kontaktaufnahmen gar nicht erst zu ermöglichen.

Kundenrückgewinnung: Oft rufen Sales-Verantwortliche Verbraucher an, nachdem diese einen Vertrag bei ihnen gekündigt haben. Sie versuchen so, die Kunden mit rabattierten Angeboten zurückzugewinnen und zur Verlängerung des Vertragsverhältnisses zu überreden.

Kredite: Eine beliebte Masche unter Spam-Anrufern ist auch scheinbar zinsarme Kredite anzubieten, hier ist große Vorsicht geboten. Derartig brisante Geschäfte sollten niemals via Telefon abgeschlossen werden.

Lotto: Ähnlich wie bei der Gewinnspiel-Strategie behaupten Telefonbetrüger, der Angerufene hätte im Lotto gewonnen. Um das erfundene Preisgeld überweisen zu können, bitten sie um die Bankdaten.

Mehrwertdienste: Ist eine Telefonnummer mit einer Dienstleistung verknüpft, die über die reine Kommunikation hinausgeht, spricht man von sogenannten Mehrwertdiensten. Diese Mehrwertdienste kommen unter anderem bei TV-Gewinnspielen zum Einsatz und kosten zwischen drei und 14 Cent pro Minute. Die Betreiber sind jedoch dazu verpflichtet, diese Gebühren zu Beginn des Anrufs anzugeben.

Optionale Angaben: Verbraucher sind nicht dazu verpflichtet, Formulare im Internet komplett sowie wahrheitsgetreu auszufüllen. Nicht jede abgefragte Information ist wirklich relevant für den Zweck des Formulars. Verbraucher können darauf verzichten, diese optionalen Angaben zu machen, um potenziellen Spammern möglichst keine Angriffsfläche zu bieten.

Ping-Call / Ping-Anruf: Um einen Rückruf zu provozieren, lassen Spam-Anrufer das Telefon entweder nur kurz klingeln oder legen wortlos auf. Meldet sich darauf die kontaktierte Person zurück, werden für den Verbraucher oft hohe Gebühren fällig. Speziell Ping-Anrufe aus dem Ausland können schnell ein teures Nachspiel haben.

Premium-Telefonnummer: Bestimmte Telefonnummern sind immer kostenpflichtig. Diese sogenannten Premium-Telefonnummern sind zu erkennen an ihrer Vorwahl, beispielsweise fallen „0900“ und „019“ in diese Kategorie. Die Betreiber der jeweiligen Nummer legen die Gebühr pro Minute selbst fest und sie sind verpflichtet diese anzusetzen – bevor die Abrechnung beginnt.

Spoofing: Die angezeigte Telefonnummer entspricht in diesem Fall nicht der tatsächlichen Telefonwahl des Anrufers. Sollten Verbraucher hier misstrauisch sein, ist ein Abbruch des Gesprächs die einzig richtige Maßnahme. Um sicherzugehen empfiehlt sich ein Anruf bei der Firma oder Behörde, die die Person am anderen Ende der Leitung genannt hat. Für den Rückruf sollte auf ein öffentliches und damit seriöses Verzeichnis vertraut werden. Hinweis: Nummern, wie beispielsweise die 110 oder 112, rufen nie unter dieser Telefonwahl an.

Telefonbuch: Bei eingehenden Anrufen zeigt das Smartphone an, ob die Nummer im lokalen Telefonbuch gespeichert ist. Wenn ja, zeigt das Display die Kontaktdetails des Anrufers an. Verzeichnis-Apps bieten zusätzlich Informationen zu Telefonnummern, die nicht im privaten Adressbuch, aber dafür in ihrer Datenbank hinterlegt sind.

Unterdrückte Telefonnummer: Wenn ein Anrufer seine Telefonnummer unterdrückt, kann diese nicht eingesehen werden. Bei der Kontaktaufnahme zu Werbezwecken darf die Telefonnummer laut dem UWG (Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb) allerdings nicht unterdrückt werden. Wird eine Telefonnummer verborgen, gibt es für Verbraucher keine Möglichkeit herauszufinden, wer am anderen Ende der Leitung ist, ohne vorher das Gespräch anzunehmen.

Vorwahl: Unter bestimmten Vorwahlen rufen Spam-Anrufer besonders häufig an. Im Jahr 2020 sind Hamburg (040), Frankfurt a.M. (069) und Berlin (030) die Spam-Hochburgen in Deutschland.

Verzeichnisdienste und Verzeichnis-Apps: Verzeichnisdienste bündeln Informationen wie Telefonnummern und Adressdaten in ihrer zentralen Datenbank. Über Apps wie beispielsweise Das Telefonbuch oder Das Örtliche können Nutzer auf ihrem Smartphone auf diese Informationen zugreifen.

Zahlungsaufforderung: Werden Verbraucher am Telefon dazu aufgefordert, eine Zahlung zu leisten, sollten sie dem nicht nachkommen sowie auf keinen Fall ihre Kontodaten herausgeben. Oft versuchen die Anrufer Ihre Opfer in Panik zu versetzen mit Drohungen wie: „Dann muss ich ihnen leider sofort Strom/Telefon/Heizung/etc. sperren“ – einfach aufzulegen ist dann die beste Strategie. Steckt hinter dem Anruf ein seriöses Unternehmen, wird es sich auf andere Weise nochmal melden.